

Und ob ihr armer Leute Kind und Knechtesöhne seid,
in meinem Reiche gilt der Mann und nicht des Mannes Kleid.“

Dann blizt sein Blick zur Linken hin, wie Donner klang sein Tadel:
„Ihr Taugenichtse, bessert euch! Ihr schändet euren Adel;
5 ihr seidnen Püppchen, troget nicht auf euer Milchgesicht!
Ich frage nach des Manns Verdienst, nach seinem Namen nicht.“

Da sah man manches Kinderaug' in frohem Glanze leuchten
und manches stumm zu Boden sehn und manches still sich feuchten.
Und als man aus der Schule kam, da wurde viel erzählt,
10 wen heute Kaiser Karl gelobt, und wen er ausgeschmäht.

Und wie's der große Kaiser hielt, so soll man's allzeit halten,
im Schulhaus mit dem kleinen Volk, im Staate mit den Alten:
den Platz nach Kunst und nicht nach Gunst, den Stand nach dem Verstand,
so steht es in der Schule wohl und gut im Vaterland.

15

23. Die feuerspeienden Berge.

(Nach Jubitz.)

Solche giebt es in Europa, in Asien, in Amerika und auf der großen
Inselwelt zwischen Asien und Amerika. Zum Ansehen sind sie äußerlich wie
andere Berge. Einige sind spitzig wie ein Zuckerhut, andere rund; manche sind
20 so hoch, daß sie bis über die Wolken hinaufreichen und ihren Gipfel ewiger
Schnee und Eis bedeckt, andere sind niedrig. Das Verdächtige aber ist, daß
sie rauchen wie Kamine; das will dem Zuschauer nicht gefallen. Will man
nun auf den Gipfel und nach der Sache sehen, so darf man nur den Mut
nicht verlieren. Es geht an Schluchten und Abgründen vorbei, über steile Felsen
25 und große Steintrümmer, endlich durch lauter Sand und Asche, über schwarze
Schlacken und bei manchen über gefrorenen Schnee. Dabei donnert's im Berg
immer, und man meint oft, der Boden wolle unter den Füßen brechen. Ist
man nun nach viel Mühe und saurer Arbeit auf dem Gipfel oben angekommen,
so steht man an einem großen, runden, trichterförmigen Schlund, der sich in
30 den Berg hinunter verengert. Aus diesem Schlund steigt beständig ein heißer
Dampf heraus. Geht der Wind so, daß er den Dampf und Rauch wegtreibt,
so kann man in den Trichter hinunter steigen. Ein Naturforscher, der dies
einmal gewagt hat, sah dann in der Tiefe wieder drei Bergspitzen, die beständig
Feuer und Rauch ausspieen. Man bleibt aber gern außen.

35 Manchmal geschieht es, daß solche Berge nicht bloß Rauch und Dampf
heraustreiben, sondern es brüllt und donnert und kracht in denselben, daß
man's weithin hören kann. Die Erde erbebt, daß auch zuweilen Häuser und
Türme in der Nachbarschaft des Berges einstürzen; der Boden bekommt Risse,
daß Menschen und Tiere hinabfallen und elend ums Leben kommen. Aus dem
40 Trichter des Berges steigt dann eine schwarze Rauchwolke wie eine ungeheure
Garbe hoch in die Luft; Blitze schießen aus derselben hervor; aus der Luft
regnet es heiße Asche und Sand oft in einem Umkreis von ein paar Stunden
um den Berg her; am Gipfel pfeifen auch glühende Steine herab, was alles
der Berg ausgeworfen hat. Dazu ziehen sich um den Berg dunkle Wetter-